

Protokoll GV 25/2025

Protokoll der 25. ordentlichen Generalversammlung der Flughafen Zürich AG vom 14. April 2025, 16:30 Uhr

THE CIRCLE CONVENTION CENTER, FLUGHAFEN ZÜRICH

TRAKTANDEN

1. Vorlage des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2024
2. Vorlage der Berichte der Revisionsstelle zur Jahres- und Konzernrechnung
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2024
4. Genehmigung des Berichtes über nichtfinanzielle Belange zum Geschäftsjahr 2024
5. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2024 (nicht bindend)
6. Entlastung des Verwaltungsrats
7. Verwendung des Bilanzgewinns
 - 7.1 Ausschüttung einer Dividende
 - 7.2 Ausschüttung einer Zusatzdividende
8. Genehmigung der an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen im Geschäftsjahr 2026
 - 8.1 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats
 - 8.2 Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung
9. Wahlen
 - 9.1 Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von einem Jahr
 - 9.2 Wahl des Präsidenten
 - 9.3 Wahl der Mitglieder des Nomination & Compensation Committee
 - 9.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für eine Amtsdauer von einem Jahr
 - 9.5 Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025
10. Verschiedenes

Eröffnung und Feststellungen

Der Vorsitzende, Josef Felder, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet die Generalversammlung und heisst Aktionärinnen und Aktionäre, Gäste, Vertreter der Gemeinden, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung willkommen.

Als Protokollführerin bezeichnet der Präsident die Generalsekretärin der Flughafen Zürich AG, Britta Müller-Ganz. Als Stimmenzähler werden Stefan Weber und Marcel Heinzer ernannt.

Frau Marianne Sieger, Rechtsanwältin, Zürich, nimmt als von den Aktionärinnen und Aktionären an der letztjährigen Generalversammlung gewählte, unabhängige Stimmrechtsvertreterin teil.

Herr Daniel Zaugg, André Schaub und Herr Juri Frischknecht, EY (Ernst & Young AG), Zürich, sind als Vertreter der Revisionsstelle anwesend.

Als Stellvertreterin des Vorsitzenden amtiert an der heutigen Generalversammlung Frau Claudia Pletscher, Vizepräsidentin.

Zur Generalversammlung ist gemäss den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen eingeladen worden. Die Einladung wurde am 18. März 2025 an die im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre versandt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 21. März 2025 publiziert (SHAB UP 04-0000006877). Damit ist die 20-tägige Einberufungsfrist gemäss Statuten und geltendem Aktienrecht eingehalten worden.

Den im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären sind die Traktanden mit den Anträgen des Verwaltungsrats und Erläuterungen, der Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2024 sowie ein Antwort- und Bevollmächtigungsformular für die Generalversammlung zugestellt worden. Die Stimmrechtsausweise sind gemäss den eingegangenen Anmeldungen erstellt und an die Aktionärinnen und Aktionäre versandt worden.

Anträge von Aktionärinnen und Aktionären, welche zur Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes gemäss Artikel 699b OR berechtigt wären, sind nicht eingegangen.

Die unabhängige Stimmrechtsvertreterin, Frau Marianne Sieger, hat die Gesellschaft drei Werktage vor der heutigen Versammlung, am 10. April 2025, erstmals über die eingegangenen Weisungen informiert und dabei pro Traktandum das Total der Ja- und Nein-Stimmen sowie der Enthaltungen mitgeteilt, jedoch ohne die Weisungen einzelner Aktionäre bekanntzugeben. Weiter wurde die Gesellschaft darüber informiert, wie die Instruktionen für Zusatz- oder Änderungsanträge und neue Anträge, aufgeteilt nach Anzahl Stimmen lauten, ohne die Weisungen einzelner Aktionäre bekannt zu geben. Diese Informationen sind am 11. April 2025 und heute Vormittag, dem 14. April 2025, aktualisiert worden.

Von den insgesamt 16'547 im Aktienregister eingetragenen, stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionären sind 926 anwesend. Sie vertreten 21'578'992 der insgesamt 30'701'875 Aktienstimmen zu Namenaktien à CHF 10 Nominalwert. 11'982'854 Stimmen werden von anwesenden Aktionärinnen und Aktionären, 9'596'138 Stimmen von der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin vertreten.

Die Versammlung ist gemäss Gesetz und Statuten für die Behandlung der vorliegenden Traktanden beschlussfähig und ordnungsgemäss konstituiert.

Gemäss Art. 19 der geltenden Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Die Abstimmungen werden elektronisch, unter Verwendung des jedem anwesenden Aktionär ausgehändigten und im System mit seiner Stimmkraft hinterlegten elektronischen Abstimmgerät durchgeführt.

Die Generalversammlung wird als Live-Stream aufgezeichnet, nach Abschluss der Generalversammlung steht dieser nicht mehr zur Verfügung. Über den Live-Stream können keine Fragen gestellt werden und eine Stimmabgabe ist nicht möglich. Die Votanten werden für den Livestream gefilmt.

Präsidialansprache

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Liebe Gäste

Vor zwei Jahren feierten wir 75 Jahre Flughafen Zürich. Auch dieses Jahr ist ein Jubiläumsjahr:

Vor 25 Jahren wurde unser Unternehmen, die Flughafen Zürich AG, gegründet – ein Meilenstein mit Ausstrahlung weit über die Landesgrenzen hinaus und ein Vorzeigemodell für eine moderne Public-Private-Partnership. Ich richte heute den Blick auf diese Gründungszeit.

In den 1990er Jahren war die Deregulierung der Luftfahrtindustrie in vollem Gange. Klar wurde: Der Flughafen Zürich braucht mehr unternehmerischen Spielraum. So kam es zur Fusion der privaten Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) mit der kantonal verwalteten Flughafendirektion Zürich (FDZ) zur gemischtwirtschaftlichen Aktiengesellschaft: die Flughafen Zürich AG. Diese Verselbständigung des Zürcher Flughafens war umstritten. Vor der Abstimmung 1999 wurde hitzig debattiert. Kritikerinnen und Kritiker der Privatisierung warnten vor dem Verlust demokratischer Mitsprache. Aber selbst die Gegnerschaft musste anerkennen: Die damalige Organisation war nicht mehr zeitgemäss. Der Kantonsrat stimmte der Vorlage mit 99 zu 68 Stimmen zu und Ende November 1999 sagte auch das Zürcher Stimmvolk mit 61,2 % „Ja“ zur Privatisierungsvorlage. Am 1. März 2000 trat das neue Flughafengesetz in Kraft und am 12. April wurde die Aktie kotiert.

Es gab keine Schonfrist für das neue Unternehmen, denn die Herausforderungen waren vielfältig. Wir standen mitten in den Bauarbeiten des grössten Infrastrukturprojektes der Flughafengeschichte: die 5. Bauetappe mit den grossen Bauprojekten Dock E, Airside Center und der Skymetro. In den letzten 25 Jahren sind beachtliche Bauten entstanden: Nebst denjenigen aus der 5. Bauetappe, das neue Dock B, das neue Sicherheitskontrollgebäude, die Schallschutzhalle oder das neue Terminal 2. Als jüngstes Leuchtturmprojekt gilt der 'Circle', ein urbaner Businesshub mit hoher Aufenthaltsqualität und eigenem Park. Heute zählt unser Flughafen international zu den besten und wurde unter anderem 21 Mal in Folge als bester Flughafen Europas ausgezeichnet.

Nicht erst seit der Gründung der Flughafen Zürich AG – tragen wir Verantwortung für die Nachhaltigkeit. Wir denken sie in drei Dimensionen.

Erstens – Umwelt:

Wir haben die direkten Treibhausgasemissionen des Flughafens Zürich in den letzten 25 Jahren um rund einen Drittel gesenkt – bei deutlich gewachsener Infrastruktur. Als Flughafenbetreiberin setzen wir konsequent auf erneuerbare Energien. Bereits heute stammen über 80 Prozent der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen. Unser Ziel: Bis 2040 Netto-Null unternehmenseigene Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Zweitens – Soziales:

Wir sind heute eine beliebte Arbeitgeberin der Region. 35'000 Menschen arbeiten am Flughafen Zürich, rund 2000 davon bei der Flughafen Zürich AG. Viele davon sind langjährige Mitarbeitende. Wir investieren in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, schaffen attraktive Arbeitsbedingungen und halten so Fachkräfte und Innovationskraft im Unternehmen.

Drittens - Governance:

Unsere Unternehmensführung ist transparenter und diverser als je zuvor. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und unsere Mitarbeitenden, spiegeln die Vielfalt unseres Unternehmens wider.

Finanziell war die Privatisierung des Flughafens ein grosser Erfolg für den Kanton Zürich und für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre. Seit der Privatisierung hat der Flughafen Zürich - ausser bei der Kurzarbeit während der Coronapandemie - keinen Schweizer Franken Staatshilfe in Anspruch genommen - trotz Krisen wie 9/11, Swissair-Grounding, SARS, Corona und geopolitischen Verwerfungen. Rund 780 Millionen Franken an Steuern und Dividenden bezahlte der Flughafen seither an den Kanton Zürich. Insgesamt flossen in den letzten 25 Jahren fast 1.5 Milliarden Franken von der Flughafen Zürich AG an Bund, Kanton, Stadt und Gemeinden. Der Erfolg zeigt sich auch in der Aktienentwicklung: 2003 lag der Aktienkurs bei 3.60 Franken. Heute liegt er bei rund 203 Franken. Das ist eine Versechsfachung. Wir haben eine sehr tiefe Nettoverschuldung, von deutlich unter 2 x EBITDA, und eine Marktkapitalisierung von rund 6 Milliarden Franken. Diese eindrücklichen Zahlen zeigen: Die Privatisierung war ein mutiger Schritt, der sich ausgezahlt hat - es gibt keine Verlierer.

Die Region rund um den Flughafen wächst – das ist ein gutes Zeichen, bringt aber auch Zielkonflikte. Trotz gleichbleibender Flugbewegungen und immer leiseren Flugzeugen sind mehr Menschen vom Fluglärm betroffen, weil immer mehr Menschen in die Flughafenregion ziehen. Der Flughafen hat massiv in Schallschutz investiert – doch leider hat es die Politik bisher versäumt praktikable Lösungen zu präsentieren, um Lärmschutz, bauliche Verdichtung und Flugverkehr besser in Einklang zu bringen. Vor allem beim Thema Betriebszeiten wächst der Druck: Unsere Betriebszeit endet um 23:30 Uhr – die letzte halbe Stunde ist dem bewilligungsfreien Verspätungsabbau vorbehalten. Eine kantonale Volksinitiative fordert nun eine Kürzung der Betriebszeiten um weitere 30 Minuten. Dabei haben wir bereits heute die kürzesten Betriebszeiten unter vergleichbaren Flughäfen in Europa. Eine weitere Einschränkung gefährdet unseren Hub und damit die Erreichbarkeit der Schweiz und schwächt unsere Wettbewerbsfähigkeit. Das Bedürfnis nach Mobilität ist ungebrochen – was es braucht, ist eine vernünftige Balance zwischen wirtschaftlichen Interessen und berechtigten Anliegen der Bevölkerung.

Wir betreiben und entwickeln unseren Flughafen mit einem langfristigen Horizont und hohen Sicherheitsstandards. Neue Bauten müssen jahrzehntelang halten, neue Prozesse das Reisen spürbar effizienter und angenehmer machen, und Innovationen nachhaltig umsetzbar sein. Wie erreichen wir diese Ziele? Wie bleiben wir als Unternehmen auf Kurs? Die Antwort liegt in unserer Widerstandskraft, unserer Stärke,

die wir in den Gründungsjahren erlangt und seither festigen konnten: Unsere Resilienz! Die Flughafen Zürich AG hat zahlreiche Krisen gemeistert und steht heute finanziell, mental, organisatorisch und strategisch gestärkt da. 2024 war für uns ein erfolgreiches Jahr – in der Schweiz wie im Ausland. Unsere Erfahrungen mit der Flughafenprivatisierung sind auch international gefragt.

Gestartet sind wir im Jahr 2005 mit dem Bau des Flughafens Bangalore in Indien, den wir gewinnbringend veräussern konnten. Heute sind wir an Flughäfen in Lateinamerika beteiligt und bauen einen neuen Flughafen in Noida, im indischen Delhi. Wir entwickeln unsere Flughäfen entlang gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedürfnisse weiter. Anschliessend wird unser CEO Lukas Brosi unter anderem die laufenden Projekte vorstellen. Wir ruhen uns nicht auf dem Erreichten aus, sondern gehen den Weg in die Zukunft mit der Zuversicht und Stärke, die sich unser Unternehmen die letzten 25 Jahre erarbeitet hat.

Ich wünsche mir, dass wir auf allen Ebenen weiterhin die Unterstützung unserer geschätzten Flughafenpartner haben, dass uns die Bevölkerung ihr Vertrauen schenkt, dass loyale und engagierte Mitarbeitende unser Unternehmen prägen, und dass Aktionärinnen und Aktionäre wie Sie unser Unternehmen weiterhin unterstützen. Schön sind Sie da.

Nun wünsche ich Ihnen eine angenehme Generalversammlung. Herzlichen Dank!

Beschlussfassung und Wahlen

1. Vorlage des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2024

Geschäftsbericht mit Jahres- und Konzernrechnung per 31. Dezember 2024 liegen vor und sind den Aktionärinnen und Aktionären zugänglich gemacht worden. Die Konzernrechnung wurde gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorgaben erstellt. Die Jahresrechnung 2024 der Flughafen Zürich AG wurde gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes erstellt und umfasst die Erfolgsrechnung, die Bilanz, den Anhang zur Jahresrechnung und den Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Der CEO Lukas Brosi gibt einen Einblick in den operativen Geschäftsverlauf mit 31.2 Millionen Passagieren und zeigt einen Film zum Rückblick mit wichtigen Ereignissen im vergangenen Jahr. Die Nachfrage nach Mobilität ist ungebrochen und erfolgt entlang des Wachstums von Wirtschaft und Bevölkerung. Im Flugbetrieb konnten die Pünktlichkeitswerte verbessert werden. Es ist wichtig, zu den aktuellen Rahmenbedingungen wie den Betriebszeiten Sorge zu tragen. Die Gründung des ZRH Innovation Hub brachte erste Ergebnisse mit umgesetzten Projekten für bessere Kundenerlebnisse und Betriebsprozesse. Auch im letzten Jahr wurden Investitionen in die Infrastruktur getätigt, wie die Erstellung der neuen Gepäcksortieranlage unter laufendem Betrieb, die Entwicklung der landseitigen Passagierflächen mit neuer Logistikinfrastruktur für die Anlieferung und der Ersatzneubau des Dock A, wofür erste Vorbereitungsarbeiten gestartet worden sind. Ein wichtiges Projekt zur Dekarbonisierung stellt die erhoffte Nutzung einer glazialen Rinne als Kälte- und Wärmespeicher dar, die aktuell erforscht wird. In Indien ist der Flughafen Noida auf dem Weg zur Betriebsbereitschaft. Die Flughäfen in Brasilien sind bereits mehrfach für ihre Qualität und ihr Nachhaltigkeitsengagement ausgezeichnet worden.

Der CFO Kevin Fleck berichtet über die finanziellen Kennzahlen zum vergangenen Geschäftsjahr. Es sind neue Rekordwerte erzielt worden bei Reingewinn, Betriebsergebnis (EBITDA) und Konzernergebnis. Alle nichtregulierten Erträge sind angestiegen. Die Betriebskosten stiegen um 9% zum Vorjahr, insbesondere infolge Teuerungsausgleich und Personalaufbau, das Kostenwachstum hat sich inzwischen verlangsamt und soll über die Zeit durch Ertragswachstum kompensiert werden. Die wichtigsten Investitionen sind bereits vom CEO erwähnt worden. Die Dividendenpolitik sieht eine Ausschüttungsquote von 50%, respektive 75 % des um Sondereffekte bereinigten Konzerngewinns vor, sofern die Verschuldung auf relativ niedrigem Niveau liegt. Im Ausblick werden im Jahr 2025 32 Millionen Passagiere erwartet und ein weiteres Wachstum an Erträgen und bei den Betriebskosten, wobei der Konzerngewinn niedriger ausfallen wird, da die Eröffnung des Flughafens Noida zu Zinsaufwänden und Abschreibungen zulasten der Erfolgsrechnung führen wird. Die Investitionen dürften am Standort Zürich und International je rund CHF 300 Millionen betragen.

In der Nachhaltigkeit gilt an allen Standorten das Klimaschutzziel von «Netto null bis 2040». Der CFO weist auf die erzielten Erfolge, auch an ausländischen Standorten, hin und betont die Bedeutung der Flughafen Zürich AG für die Region sowie das Engagement für ein ethisches Verhalten im Geschäft.

2. Vorlage der Berichte der Revisionsstelle zur Jahres- und Konzernrechnung

Der Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung findet sich im Geschäftsbericht auf Seite 236, der Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung findet sich im Geschäftsbericht auf Seite 254. Die Revisionsstelle empfiehlt der Generalversammlung die Konzernrechnung und die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Revisionsstelle erklärt, der schriftlichen Berichterstattung nichts anzufügen zu haben.

3. Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2024

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2024 zu genehmigen.

Beschluss: Der Geschäftsbericht mit Jahres- und Konzernrechnung für das Jahr 2024 werden von der Generalversammlung mit 21'556'301 Ja-Stimmen (99.98 %) zu 3'408 Nein-Stimmen genehmigt.

4. Genehmigung des Berichtes über nichtfinanzielle Belange zum Geschäftsjahr 2024

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bericht über nichtfinanzielle Belange zum Geschäftsjahr 2024, enthalten im Integrierten Bericht 2024 auf den Seiten 40 – 127, zu genehmigen.

Beschluss: Der Bericht über nichtfinanzielle Belange zum Geschäftsjahr 2024 werden von der Generalversammlung mit 18'606'736 Ja-Stimmen (86.40 %) zu 2'928'283 Nein-Stimmen genehmigt.

5. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht (nicht bindend)

Der Verwaltungsrat beantragt, der Abnahme des Vergütungsberichtes 2024, enthalten im Integrierten Bericht 2024 auf den Seiten 149 – 164, konsultativ zuzustimmen.

Beschluss: Die Generalversammlung stimmt der Abnahme des Vergütungsberichts 2024 mit 15'577'091 Ja-Stimmen (72.29 %) zu 5'971'522 Nein-Stimmen zu.

Der Präsident des Verwaltungsrats merkt an, dass die Zustimmung zum Vergütungsbericht, unterdurchschnittlich ausfällt. Insbesondere im Vergleich zu den letzten Jahren ist dieses Resultat massgeblich auf die Empfehlungen der Stimmrechtsberater zurückzuführen. Die Stimmrechtsberater qualifizieren die Vergütungen der Flughafen Zürich AG nicht in ihrer Höhe, sondern insbesondere die Transparenz der Zielgrössen, und die Herleitung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat hat die variable Vergütung für die Geschäftsleitung für das Jahr 2025 bereits angepasst, wie den Erläuterungen in der Einladung zur Generalversammlung zu entnehmen ist. Zudem ist geplant ab dem Jahresbericht 2025 detaillierter über die Zielwerte der variablen Vergütung zu informieren, um diese Informationslücke künftig zu schliessen.

6. Entlastung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

Für die Beschlussfassung über die Entlastung sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung nicht stimmberechtigt. Dabei werden auch die Stimmen des Kantons Zürich, welcher Vertreter in den Verwaltungsrat delegiert und für deren Verhalten aufgrund von Art. 762 Abs. 4 OR allenfalls haftpflichtig werden könnte, für die Abstimmung über die Entlastung vom Stimmrecht ausgeschlossen.

Beschluss: Den verantwortlichen Organen wird für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 durch die Generalversammlung mit 10'994'041 Ja-Stimmen (97.70 %) zu 259'222 Nein-Stimmen Décharge erteilt.

7. Verwendung des Bilanzgewinns

7.1 Ausschüttung einer Dividende

Der Verwaltungsrat beantragt, aus dem Bilanzgewinn 2024 von CHF 2'294'325'425 eine ordentliche Dividende von CHF 132'018'063 bzw. von CHF 4.30 brutto pro Aktie auszuzahlen und CHF 2'162'307'362 auf neue Rechnung vorzutragen, unter Verzicht auf die Einlage in die gesetzlichen Reserven.

***Votant: Jürg Burren, Bern.** Herr Burren dankt allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und gratuliert diesen zum erfolgreichen Geschäftsjahr. Falls die Informationen aus den Medien zu der nicht erfolgten Erfolgsbeteiligung stimmen, stört er sich daran, dass die Mitarbeitenden nicht entsprechend honoriert wurden und nur die Kaderleute einen Bonus erhalten haben. Alle Mitarbeitenden haben ihren Beitrag an den Erfolg geleistet, die Leistung der Mitarbeitenden soll auch finanziell entschädigt werden.*

Herr Burren stellt den Antrag zur Auszahlung eines Bonus an die Mitarbeitenden und dafür CHF 6 Mio. zu sprechen, was bei 2'000 Mitarbeitenden einen Betrag von je CHF 3'000 bedeuten würde. Der Vortrag auf neue Rechnung wäre entsprechend zu reduzieren.

Josef Felder bestätigt, dass die Mitarbeitenden das grösste Gut sind für die Flughafen Zürich AG. Im Lohnsystem wird zwischen einem Fixsalär und einem Lohn mit festen und variablen Anteilen, wie sie die Geschäftsleitung und Kadermitarbeitenden erhalten, unterschieden. Für das Geschäftsjahr 2025 haben die Geschäftsleitung und Kadermitarbeitenden die vertraglich vereinbarte variable Vergütung erhalten. Für alle Mitarbeitenden sind im letzten Jahr die Ausgleichsruhezeiten um 20% erhöht worden, die Entschädigungspauschale für kurzfristige Dienstverschiebungen verdoppelt und die 41-Stunden-Woche mit Reduktion um eine Stunde eingeführt worden. Weiter wurde der Beitrag für Reka-Checks auf CHF 170 erhöht, es wird ein Diensthandy für alle Mitarbeitenden, die dies möchten, zur Verfügung gestellt. Sodann wurde eine Lohnerhöhung gewährt. Die Gesellschaft hat so für die Mitarbeitenden rund CHF 7.5 Millionen ausgegeben, was deutlich über dem von Herrn Burren vorgeschlagenen Betrag von CHF 6 Millionen liegt. Die frühere Einmalprämie erreichte dagegen jeweils einen Betrag von CHF 1.5 Millionen. Es ist das Mehrfache an die Mitarbeitenden weitergegeben worden. Der Verwaltungsrat hat so die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessert.

Herr Burren nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Beschluss: Die Generalversammlung beschliesst mit 21'556'305 Ja-Stimmen (99.96%) zu 8'287 Nein-Stimmen eine ordentliche Dividende von CHF 132'018'063 bzw. von CHF 4.30 brutto pro Aktie auszuzahlen und CHF 2'162'307'362 auf neue Rechnung vorzutragen, unter Verzicht auf die Einlage in die gesetzlichen Reserven.

7.2 Ausschüttung einer Zusatzdividende

Der Verwaltungsrat beantragt zusätzlich zur Dividende die Auszahlung einer verrechnungssteuerbefreiten Zusatzdividende aus Kapitaleinlagereserven von CHF 43'329'333 durch Übertragung der Kapitaleinlagereserven in freie Reserven in der Höhe von CHF 42'982'625 bzw. von CHF 1.40 pro Aktie. Nach Ausschüttung verbleiben CHF 346'708 in den Kapitaleinlagereserven.

Beschluss: Die Generalversammlung beschliesst mit 20'021'096 Ja-Stimmen (92.84 %) zu 1'545'221 Nein-Stimmen eine Zusatzdividende von CHF 42'982'625 bzw. von CHF 1.40 pro Aktie aus Kapitaleinlagereserven von CHF 43'329'333.

8. Genehmigung der an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen im Geschäftsjahr 2026

Gestützt auf Artikel 10, Ziffer 5 und Artikel 30 Absatz 1 der Statuten sind die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auszurichtenden Vergütungen der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Der beantragte Gesamtbetrag verändert sich nicht, er beinhaltet auch die Abgaben für Sozialversicherungen und Vorsorgebeiträge. Das Vergütungsmodell integriert die Sitzungsgelder in pauschale Honorare für Mitglieder des Verwaltungsrats und für Vorsitzende sowie Mitglieder von Ausschüssen. Die pauschalen Honorare reflektieren den Aufwand der verschiedenen Ausschüsse und der einzelnen Funktionen, zudem berücksichtigen sie den Marktvergleich. Zusätzliche Sitzungsgelder werden nur für ausserordentliche Sitzungen des Verwaltungsrats ausbezahlt. Die Vergütungen werden

ausschliesslich in bar ausbezahlt und umfassen keinerlei erfolgsabhängige Vergütungselemente. Der beantragte Gesamtbetrag ist kein Zielwert, sondern ein Höchstwert, welcher voraussichtlich nicht vollständig ausgeschöpft wird.

Gegenstand der Genehmigungsbeschlüsse sind dabei je die maximalen Gesamtbeträge, die für das nächstfolgende Geschäftsjahr zur Ausrichtung gelangen können.

8.1 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, den Gesamtbetrag von unverändert, maximal CHF 1'900'000 für die Vergütungen des Verwaltungsrates im Jahr 2026 zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit 21'418'933 Ja-Stimmen (99.45 %) zu 118'515 Nein-Stimmen den Gesamtbetrag von maximal CHF 1'900'000 für die Vergütungen des Verwaltungsrates im Jahr 2026.

8.2 Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Der für das Geschäftsjahr 2026 beantragte Gesamtbetrag ändert sich nicht. Es handelt sich auch hier um einen Maximalbetrag. Dem Verwaltungsrat soll die Möglichkeit offenstehen, allenfalls moderate Anpassungen bei den Entschädigungen der Geschäftsleitung zu gewähren. Die tatsächlich ausgerichteten Vergütungen werden jeweils im Vergütungsbericht für das vergangene Geschäftsjahr ausgewiesen.

Für das laufende Jahr hat der Verwaltungsrat zudem das System zur variablen Vergütung angepasst. Die variable Vergütung ist neu abhängig von der Zielerreichung eines finanziellen Ziels, das zu 2/3 gewichtet wird, und von der Zielerreichung dreier qualitativer Ziele, die zu 1/3 gewichtet werden. Der Verwaltungsrat beantragt, den Gesamtbetrag von maximal CHF 6'500'000 für die Vergütungen der Geschäftsleitung im Jahr 2026 zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit 21'320'963 Ja-Stimmen (99.00 %) zu 214'460 Nein-Stimmen CHF 6'500'000 für die Vergütungen der Geschäftsleitung im Jahr 2026.

9. Wahlen

9.1 Wahlen in den Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von einem Jahr

Der Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG besteht aus fünf von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählenden Mitgliedern. Drei weitere Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Regierungsrat des Kantons Zürich delegiert und stehen nicht zur Wahl: Carmen Walker Späh, Beatrix Frey-Eigenmann und Dr. Beat Schwab.

Alle bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats, Guglielmo Brentel, Josef Felder, Stephan Gemkow, Corine Mauch und Claudia Pletscher stehen für eine Wiederwahl für die Amtsdauer von einem Jahr bis nach Abschluss der ordentlichen nächsten Generalversammlung zur Verfügung und haben erklärt, eine Wahl anzunehmen.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt die folgenden Personen je einzeln in den Verwaltungsrat:

- Guglielmo Brentel mit 97.90 % Ja-Stimmen (21'106'545 Ja-Stimmen zu 452'745 Nein)

- Josef Felder mit 97.84 % Ja-Stimmen (21'097'101 Ja-Stimmen zu 465'758 Nein)
- Stephan Gemkow mit 99.92 % Ja-Stimmen (21'543'235 Ja-Stimmen zu 17'248 Nein)
- Corine Mauch mit 96.46 % Ja-Stimmen (20'794'575 Ja-Stimmen zu 763'143 Nein)
- Claudia Pletscher mit 93.24 % Ja-Stimmen (20'103'961 Ja-Stimmen zu 1'457'559 Nein).

9.2 Wahl des Präsidenten

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Josef Felder als Präsident des Verwaltungsrats.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 20'884'745 Ja-Stimmen (96.86 %) zu 677'684 Nein-Stimmen Josef Felder zum Präsidenten des Verwaltungsrats.

9.3 Wahl der Mitglieder des Nomination & Compensation Committees

Aus dem Kreis dieser insgesamt acht Mitglieder des Verwaltungsrats sind die Mitglieder des Nomination & Compensation Committee zu wählen.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Mitglieder des Nomination & Compensation Committee: Guglielmo Brentel, Claudia Pletscher und Josef Felder (ohne Stimmrecht) und Beat Schwab. Josef Felder ist als Präsident des Verwaltungsrats von Amtes wegen Mitglied des Nomination & Compensation Committee, dies jedoch ohne Stimmrecht, um die Beschlussfassung im Gesamtverwaltungsrat nicht zu präjudizieren.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt die folgenden Personen je einzeln in das Nomination & Compensation Committee:

- Guglielmo Brentel mit 91.82 % Ja-Stimmen (19'772'422 Ja- Stimmen zu 1'761'473 Nein)
- Claudia Pletscher mit 86.01 % Ja-Stimmen (18'518'991 Ja-Stimmen zu 3'012'216 Nein)
- Josef Felder mit 92.19 % Ja-Stimmen (19'848'643 Ja-Stimmen zu 1'681'505 Nein)
- Beat Schwab mit 97.48 % Ja-Stimmen (20'982'251 Ja-Stimmen zu 542'422 Nein).

9.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für eine Amtsdauer von einem Jahr

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Marianne Sieger, Rechtsanwältin, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. bis und mit der ordentlichen Generalversammlung 2026. Eine Annahmeerklärung liegt vor.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 21'548'212 Ja-Stimmen (99.97 %) zu 6'082 Nein-Stimmen Marianne Sieger, Rechtsanwältin, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für die einjährige Amtsdauer bis und mit der ordentlichen Generalversammlung 2026.

9.5 Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025

Der Verwaltungsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 2025 EY, Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle zu wählen. Eine Annahmeerklärung liegt vor.

Beschluss: Die Generalversammlung wählt mit 21'369'154 Ja-Stimmen (99.11 %) zu 191'886 Nein-Stimmen EY, Ernst & Young AG, als Revisionsstelle der Flughafen Zürich AG für das Geschäftsjahr 2025.

10. Verschiedenes

Es sind keine weiteren Voten oder Auskunftsbegehren von Seiten der Aktionäre eingegangen und es wurden keine Erklärungen zuhanden des Protokolls durch Aktionäre abgegeben.

Josef Felder richtet einige Worte an Vincent Albers zu seiner Verabschiedung, der während den letzten 10 Jahren als Delegierter des Kantons Zürich Mitglied im Verwaltungsrat war und in verschiedenen Committees und als Verwaltungsrat mit Engagement und breiter Sachkenntnis dazu beigetragen hat, dass der Verwaltungsrat Entscheidungen nach reiflicher Überlegung und mit Weitsicht getroffen hat. Er dankt im Namen der Gesellschaft herzlich und überreicht Vincent Albers eine kleine Aufmerksamkeit. Vincent Albers bedankt sich bei Regierungsrätin Carmen Walker Späh und den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen und wünscht seinem Nachfolger Beat Schwab und der Flughafen Zürich AG viel Erfolg.

Das Protokoll der diesjährigen Generalversammlung wird ab dem 23. April 2025 auf der Internetseite der Flughafen Zürich AG aufgeschaltet. Die 26. ordentliche Generalversammlung 2026 wird voraussichtlich am Freitag, 17. April 2026 stattfinden. Josef Felder bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, bei der Geschäftsleitung, bei allen Mitarbeitenden und den Mitwirkenden an der Generalversammlung.

Die 25. ordentliche Generalversammlung 2025 ist um 18.10 Uhr geschlossen.

Der Präsident des Verwaltungsrats



Josef Felder

Die Generalsekretärin



Britta Müller-Ganz